

## Schweizerische Jungfischermeisterschaft vom 18. und 19. Juni in Liestal

Bereits anfangs Februar standen unsere 2 Teams fest, die für die FIPAL starten wollten. Das Team FIPAL Birsfischer in der Kategorie A (1993-96) bestand aus Stephan Gass, Aesch, Marco Tagliati, Zwingen und Maik Judas, Pfeffingen. Diese drei kannten sich vom Fischerfest, seit ein paar Jahren helfen sie dort am Weiher und haben sich so gefunden. Die Jüngeren Gian Bieli, Brislach, Jannis Pozner, Zwingen und Jan Leuppi, Nenzlingen starteten unter dem Namen Laufentaler Fischer in der Kategorie B (1997 und jünger).

Kurz nach Ostern haben unsere sechs Jungs angefangen zu lernen und üben. Jeden Mittwochabend und Samstagnachmittag verwandelte sich unser Schälloch in ein Trainingscamp. Daniel Gass und Thomas Bick brachten ihnen mit viel Geduld die verschiedenen Disziplinen bei. Jeder der Jungs bekam einen dicken Ordner, wo besonders viel Theorie drin war zum Lernen.

Dann mussten sie natürlich auch verschiedene Knoten, Montagen, Weit- und Zielwurf und noch vieles mehr üben. Auch das richtige Ausnehmen (die grösseren mussten zusätzlich noch filetieren) wurde geübt. Bei Beat und Peter Thüring in deren Fischzucht in Therwil. Herzlichen Dank.

Am Samstag den 28. Mai fand in Liestal ein spezielles Casting Training und Turnier statt. Eigentlich wäre es für die Teilnehmer der Jungfischermeisterschaft gedacht gewesen, nur waren unsere 6 Jungs und Daniel Gass die Einzigen von dieser Sorte. Die anderen Teilnehmer hatten fast alle schon ein bisschen mehr Erfahrung in dieser Sportart und trotzdem durften unsere Jungs verschiedene Erfolge verzeichnen an diesem Samstag.

Alena und Markus Kläusler aus Gempfen, beide mehrfache Welt- und Europameister, haben das Turnier und Training geleitet.

Ehrlich gesagt, wir haben nicht schlecht gestaunt über ihr Können. Ein Tipp an alle, es lohnt sich, am 20. August nach Gempfen zu fahren und sich auch mal in dieser Disziplin zu versuchen (Näheres dazu in dieser Ausgabe). Am Samstagmorgen den 18. Juni ist es endlich soweit. Wir treffen uns am Bahnhof Zwingen, alle sind noch ein bisschen müde aber schon ziemlich nervös. Ausgerüstet mit tollen, bedruckten Team T-Shirts und einem neuen FIPAL-Cap geht's ab nach Liestal. Dort bekommen wir dann unsere Einsatzpläne.



Es folgt eine Begrüssung durch den OK Präsidenten Joe Brunner und um 10 Uhr geht's dann los. An diesem Tag bestreiten beide Teams den Weit- und Zielwurf, leider bei strömenden Regen. Besonders hervorheben darf ich die Weitwürfe von Jannis (9 Jahre) von 37,5 Meter und Maik (15 Jahre) mit 43 Meter. Der Postenlauf klappte bei den Grossen super, in einer Zeit von 19 Minuten. Die Kleineren hatten dort Ihre Mühe, sie hatten sich verirrt und mussten dann nochmals zurück, da sie 2 Posten ausgelassen hatten. Das kostete viel Zeit, aber da sie die Fragen sehr gut beantworteten, waren sie doch nicht die Letzten in dieser Disziplin, wie anfangs befürchtet. Beide Teams mussten auch noch die Fragen bei Bewirtschaftung und Ökologie beantworten und die Grösseren hatten am Samstag auch noch die Artenkunde auf dem Programm. Um 17 Uhr war dann für heute Schluss. Gian, Jan und Jannis hatten nach dem Postenlauf nur noch einen Wunsch, nach Hause mit den Eltern. Alle anderen Teilnehmer, Betreuer, Helfer, das OK und Gäste haben danach noch ein fantastisches Nachtessen genossen. Auch wurden die ersten Zwischenresultate bekannt gegeben. Da aber noch nicht alle das Gleiche absolviert hatten, war es noch ein bisschen

schwierig zu vergleichen. Es war aber schon mal klar, die Grossen hatten Chancen auf einen Podestplatz und die Kleinen konnten nur noch aufholen, sie waren leider auf dem letzten Platz. Was danach noch los war die ganze Nacht in der Zivilschutzanlage, habe ich keine Ahnung, ich habe mein eigenes Bett vorgezogen. Danke an Dani für das Ausharren dort. Am Sonntagmorgen um 8 Uhr trafen wir uns wieder mit den Kleineren am Bahnhof Zwingen. Ich musste zuerst mal das Zwischenresultat vorsichtig mitteilen und sie aber auch noch ein bisschen ermahnen besser auf die Tipps hören.

Diese Chance haben sie dann gleich bei der Artenkunde wahrgenommen und bei den Grossen nachgefragt, da diese ja schon wussten, welche Themen dort besonders wichtig waren. Und siehe da, es hat geklappt, sie konnten wertvolle Punkte aufholen. Danach ging es zur Montage und den Geräten, auch hier war nach ein paar Diskussionen untereinander dann alles klar. Nach längerer Wartezeit wurden die Jungs immer nervöser vor der letzten Disziplin dem Umgang mit dem Fisch, aber auch das meisterten sie fantastisch.



**GIPSEN - ISOLIEREN - VERPUTZEN**  
**Neu - und Umbauten**

**Gebr.  AG**

Baselstrasse 6, 4224 Nenzlingen, Tel.: 061/751'16'18  
Hinterfeldstrasse 90, 4242 Laufen, Tel.: 061/751'16'18  
E-Mail: [info@osergipser.ch](mailto:info@osergipser.ch)



Die Grossen mussten gleich mit dieser Disziplin starten und sie wussten, hier konnten sie wichtige Punkte holen beim Filetieren.

Wie wir schon im Vorfeld festgestellt hatten, sind unsere Jungs hier wirklich Spitze. Ich denke mir, hier geht ein besonderer Dank an Peter Thüring. Sie haben von 60 möglichen, 58 Punkte erreicht. Auch bei der Montage hat fast alles perfekt geklappt.



Damit das lange Warten auf die Rangverkündigung nicht so schlimm wurde, haben sich die Veranstalter etwas Besonderes einfallen lassen. Während des ganzen Anlasses haben alle Teilnehmer an der längsten Fischrute der Welt gearbeitet. Man wollte ins Guinness-Buch der

Rekorde aufgenommen werden. Der bisherige Rekord stand bei 21.75 Meter aus Texas. Die einzelnen Rutenteile waren bereits von der Firma RST aus Cabonfasern vorgefertigt worden, aber die Jungs mussten noch alle Ringe montieren und konnten sich auf dem Bambusgriffstück mit Namen verewigen. Jetzt konnte sie nur noch zusammengesteckt werden. Mit der Länge hat es geklappt: 22,45 Meter ist neuer Weltrekord.

Aber hält sie auch noch der zusätzlichen Anforderung stand, die gefordert wurde? Es wurde extra ein Gerüst aufgebaut, damit die Jungs die Rute halten konnten und es musste ein Wobbler montiert werden. Ich glaube es fiel allen vom OK ein Stein vom Herzen, als die Rute unter dieser

enormen Belastung nicht brach.

So jetzt war es endlich soweit. Haben die FIPAL Birsfischer ihr Ziel, das Podest, erreicht? Und die Laufentaler Fischer konnten sie doch noch ein paar Plätze gutmachen? Die Spannung im Stadion steigt. Der 3. Platz der Kategorie A wird zuerst aufgerufen und unser Jubel ist gross, es ist geschafft. Bei den Jüngeren brauchte es noch ein bisschen länger bis sie wissen welchen Rang sie erreicht haben. Es ist Platz 13, aber es sind ja noch 3 Teams hinter ihnen, also auch sie habe Plätze gutgemacht. Wenn man bedenkt, dass sie noch vor 6 Wochen überhaupt keine Ahnung hatten, ist das eine enorme Leistung von den 8-10 Jährigen.

Also ganz herzliche Gratulationen an die beiden Teams, ihr habt das einfach super gemacht. Einen ganz besonderen Dank geht an unsere Betreuer und auch an das OK der Veranstaltung. Ich bin der Meinung es war ein ganz tolles Wochenende.

Die Ersatzbetreuerin  
Andrea Tagliati



**Wir möchten Euch wieder mal auf unsere Tages- und Wochenkarten aufmerksam machen. Vielleicht hätte ja jemand aus dem Bekanntenkreis Lust, Euch beim Fischen zu begleiten oder ihr habt kein Jahrespatent und wollt doch wieder mal einen Tag an unserer wunderschönen Birs verbringen.**

**Hier sind die aktuellen Preise und Ausgabestellen:**

### **Tages- und Wochenkarten**

#### **Tageskarte:**

Eine Tageskarte kostet Fr. 25.00

Die Tageskarte für Jugendliche bis zum vollendeten 18. Altersjahr kostet Fr. 10.00

#### **Wochenkarte:**

Eine Wochenkarte kostet Fr. 85.00

Die Wochenkarte für Jugendliche bis zum vollendeten 18. Altersjahr kostet Fr. 40.00

Bei Rückgabe der Fangstatistik wird bei Tages- bzw. Wochenkarte Fr. 5.00 zurückerstattet. Jugendliche unter 12 Jahren dürfen nur in Begleitung einer fischereiberechtigten Person fischen.

Die Tages- und Wochenkarten gelten ausschliesslich für die Birs. Das Fischen in der Lüssel, Lützel und den Kanälen ist mit Tages- oder Wochenkarten verboten. Es gelten die Vorschriften des Fischereireglementes der FIPAL.

#### **Tageskartenausgabestellen der FIPAL**

- Conditorei und Cafe Zemp, Hauptstr. 16, 4242 Laufen, 061 765 93 00 / auch Sonntags geöffnet
- Restaurant Coni's Träff, Delsbergerstr. 9a, 4253 Liesberg, 061 771 94 92 / auch Sonntags geöffnet
- Tabakwaren zum Törli, Viehmarktgasse 1, 4242 Laufen, 061 761 60 83
- Fischerladen zum Wurm, Baselstr. 55, 4203 Grellingen, 061 741 22 28
- Fischershop Th. Flückiger, Güterstr. 75, 4053 Basel, 061 272 92 29
- Milo Angelsport, Hauptstr. 12, 4127 Birsfelden, 061 311 06 04
- Hunters Paradise, Kanonengasse 7, 4410 Liestal, 061 921 60 60

#### **Wochenkartenausgabestellen der FIPAL**

- Tabakwaren zum Törli in Laufen
- Fischerladen zum Wurm in Grellingen
- Fischershop Flückiger in Basel
- Milo Angelsport in Birsfelden
- Restaurant Coni's Träff in Liesberg
- Hunters Paradise in Liestal



## Der kleine Lügner

Der Kleine steht regelmässig vor dem Fischeaquarium des Nachbarn, beobachtet die blitzschnellen Bewegungen der Bachforellen und entschliesst sich eines Tages zur Lüge. Mutter würde den Fisch in den nächsten Tagen bezahlen. Der Nachbar glaubts, legt die schöne Bachforelle in den mit Wasser gefüllten Plastikeimer. Der Kleine bedankt sich, geht stolz nach Hause und erzählt vom geschenkten Fisch, vom grosszügigen, lieben Nachbarn.

Während die Bachforelle ihre blitzschnellen Bewegungen schon ein Weilchen in der mit Wasser gefüllten Badewanne vorführt, kommt es zur fatalen Begegnung zwischen dem Nachbarn und der Mutter. Die Tat fliegt auf, wenig später muss die Bachforelle zurück ins Aquarium: ein äusserst schwerer Gang für den kleinen 8-jährigen Dieb, der den Weg zum Nachbarn mit gesenktem Haupt und Trauermiene geht. Die Demütigung ist perfekt, die Strafe könnte nicht schlimmer ausfallen.

*Aus: Pflastersteine – Crappa da sulada, Linard Candreia, Verlag Desertina, 2003.*



**Angelparadies & Fishing Tours**  
**Hauptstr. 400**  
**79576 Weil am Rhein**  
**(Friedlingen)**  
**Tel.:**  
**+49 7621 / 1 68 62 20**  
**Fax:**  
**+49 7621 / 5 83 09 45**  
**eMail:**  
**info@wm-fishing.de**

Hesch mit em Auto es Problem? Für d'Lösig git's e Knüller!  
Lütsch eifach nur die Nummere a, denn bisch  
bim "Garasch Müller"! **Telefon 061 761 60 75**



Offizielle  
NISSAN-Vertretung  
Auto Elektro-Service

**GARAGE MÜLLER AG**  
Baselstrasse 31  
4222 Zwingen  
Telefon 061 761 60 75  
Fax 061 761 70 93  
info@garagemuellerag.ch  
www.garagemuellerag.ch



Am 7. Mai war es endlich soweit! Die Arbeitsgruppe, welche für die Durchführung des diesjährigen Jungfischerkurses zuständig ist, durfte sieben Kursteilnehmer, zwei davon in Begleitung ihrer Väter, bei bestem Wetter um 13.00 Uhr vor der Fischerhütte im Schällloch empfangen. Dazu gesellten sich die sechs jungen Sportfischer, welche an der diesjährigen Schweizerischen Jungfischermeisterschaft am 18./19. Juni in Liestal teilnehmen werden. Sie wollten diesen ersten Kurstag als Trainingseinheit für die bevorstehende Meisterschaft nutzen. FIPAL Präsident Christian Trutmann begrüßte die versammelten Teilnehmer und wünschte ihnen viel Spass beim Erlernen der ersten Grundkenntnisse der Fischerei in unseren Gewässern. Als stimmigen Einstieg in den Nachmittag wurde den Jungfishern ein Film des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) gezeigt, welcher ihnen mit eindrücklichen Bildern das korrekte Verhalten eines Fischers am Wasser und den richtigen Umgang mit dem gefangenen Fisch vermittelte. Das nachfolgende Kursprogramm präsentierte sich vielfältig und erforderte von den jungen, angehenden Fischern viel Aufmerksamkeit und Engagement.



Die Teilnehmer wurden in Gruppen eingeteilt und befassten sich abwechselungsweise mit verschiedenen Themenbereichen. So wurden sie an einem der vier Arbeitsplätze über die wichtigsten Gesetze, Rechte und Pflichten informiert, welche ein Fischer oder eine Fischerin wahrnehmen und befolgen muss. Welche Fische leben in unseren Gewässern? Wie heissen sie? Wie sehen sie aus? Welche Merkmale haben sie? Was ist ein Edelfisch? Wie unterscheidet er sich von anderen? Fragen über Fragen, deren Antworten an einem anderen Arbeitsplatz bildlich erklärt wurden. Dass in einem Fliessgewässer nicht unbedingt die gleichen Fische leben wie in einem See oder einem Weiher, wurde den interessierten Teilnehmern unter dem Titel „Gewässerkunde und Lebensräume der Fische“ verständlich gemacht.

Hier erfuhren die Jungfischer auch etwas über die Nahrungsvielfalt in den verschiedenartigen Gewässern. Und schliesslich kam auch die Praxis am Wasser nicht zu kurz. Welche Ausrüstung ist zum erfolgreichen Fischen notwendig? Wie unterscheidet sich eine Zapfenrute von einer Fliegenrute? Welche Köder können verwendet werden? Wie wird ein Haken an die Schnur geknotet? Viel Wissen wurde an diesem Nachmittag auf unterhaltsame Art und Weise vermittelt, mit der Absicht, die jungen Kursteilnehmer für das spannende Hobby Fischen „gluschtig“ zu machen. Dass dies den Kursleitern und ihren engagierten Helfern offensichtlich gelungen ist, zeigte sich zwei Wochen später, als sich die Jungfischer am 21. Mai vollzählig in Arlesheim am Schappi-Kanal wieder trafen.



Ein interessierter Zeitungsjournalist begleitete die Jungfischer an diesem Nachmittag und verfasste einen spannenden Artikel, welcher später in der BZ und im Wochenblatt veröffentlicht wurde. Nach der Theorie über Fisch- und Materialkunde im Schällloch, sollte jetzt am Kanal also der „Ernstfall“ geübt werden. Entlang einem kleinen Fussweg suchten sich die Teilnehmer einen geeigneten Platz zum Fischen aus. Das Wasser war trüb und warm, der Pegelstand des Regenmangels wegen niedrig. Die Kursleiter halfen mit Rat und Tat die Angelruten den gegebenen Umständen entsprechend zu montieren. Bienenmade, Wurm, Brot oder Mais? Das war die Köderfrage! Jeder Jungfischer entschied sich individuell für einen Köder.



Mit Hochspannung und grosser Erwartung wurden schliesslich die Zapfen ausgeworfen. Dass das Auswerfen des Köders gar nicht so einfach ist, merkte der eine oder andere Jungfischer spätestens dann, wenn das Häkchen entweder im Gesträuch

hinten, in der Baumkrone oben oder vorne am gegenüberliegenden Ufer hängen blieb. Übung macht den Meister! Bald schon schwammen alle Zapfen auf dem Wasser. Nun war Geduld und permanente Aufmerksamkeit angesagt.

Klare Sicht ohne Reflexionen auf dem Wasser . . .

. . . polarisierende Gläser machens möglich!



[www.blochoptic.ch](http://www.blochoptic.ch)

**BLOCHOPTIC**




Diese Eigenschaften machen letztendlich den erfolgreichen Angler aus. So auch an diesem Nachmittag. Lange Zeit passierte gar nichts. Die Sonne drang mit ihrer Wärme unerbittlich durch das Pflanzendach des Kanals, und an der Wasseroberfläche war nicht der kleinsten Ring zu erspähen, welcher die Hoffnung auf einen Biss hätte steigern können. Doch dann zeigte sich Petrus doch noch gnädig und liess das Zäpfchen von Daniel, einem elfjährigen Kursteilnehmer, verdächtig hin und her schwanken. Der Haken war mit Brot beködert. Da waren vermutlich viele kleine Fische am Knabbern. Ein Kursleiter riet Daniel vorerst geduldig zu warten, die Bewegungen des Zapfens genau zu beobachten und die Schnurlänge so zu

reduzieren und zu spannen, dass ein Anschlag unmittelbare Wirkung zeigen kann. Gesagt, getan! Plötzlich begann der Schwimmer zügig zu wandern. Jetzt musste der Anschlag erfolgen. Und Daniel schlug erfolgreich an! Mit vereinten Kräften konnte eine schöne Bachforelle gelandet werden. Nach dem Messen wurde der Fisch fachgerecht getötet und ausgenommen. Stolz konnte Daniel seine Beute wie eine Trophäe dem Fotografen entgegen halten. Die Forelle sollte an diesem Nachmittag der einzige Fang bleiben kommenden Sommer- und Ferienzeit einige Stunden fischend am Wasser zu verbringen, ist ein gestecktes Ziel unsererseits erreicht. Am 3. September folgt dann der dritte Kurstag im Rahmen der

Jungfischerausbildung. Dann sollen die Kenntnisse und Erfahrungen nochmals aufgenommen und vertieft werden. Wir werden uns eingehend mit der Hege und Pflege der Fischwaid befassen. „Abfischen und Aussetzen“ und „Der Natur auf der Spur“ werden die beiden zentralen Themen sein, mit denen wir uns zusammen mit den Jungfischern beschäftigen wollen. Am 15. und 16. Oktober findet dann das alljährliche Fischerfest im Schällloch statt. Da sind für die Jungfischer spezielle Aktionen geplant. Es sei an dieser Stelle noch nichts verraten, nur so viel: Es lohnt sich, dieses Wochenende im Kalender dick anzustreichen!

Für die Arbeitsgruppe  
Markus Back



**MEURY ZIMMEREI  
BEDACHUNGEN G**

Baselstrasse 28    CH-4222 Zwingen    [www.meury-zimmerei.ch](http://www.meury-zimmerei.ch)  
Tel. 061 761 55 25    Fax 061 761 55 36    [info@meury-zimmerei.ch](mailto:info@meury-zimmerei.ch)



**Kunden-Maurer**  
**SPAHR JÜRG**  
4253 LIESBERG  
**VERKLEIDUNGEN**  
**BRUCHSTEIN | GRANIT**  
079 / 302 58 58





## Fischtreppe

Statt sich den Fisch einfach zu kaufen  
fischt er am Wasserfall bei Laufen  
hofft, dass die Fische sich drum reissen  
in seinen schönen Wurm zu beissen.

Da fischt er denn – hoch konzentriert –  
so dass er spät realisiert  
Dass einer der daher sich schleicht  
ihn überraschend schon erreicht.

„Fischtreppe“ hört er diesen schrein  
stellt – so erschreckt – das Fischen ein  
Derweil der andere weiter schnaubt  
„Das Fischen ist hier nicht erlaubt!“

„Weil hier die Fische Treppen steigen  
muss ich ihr frevelnd Tun verzeigen  
Denn ich bin seit Jahren schon  
Fischereiaufseher vom Kanton.“

Der Fischer – bald erholt vom Schrecken  
–  
will dies alles nicht einstecken  
Ihm steigt wie feurig Abendlicht  
die Zornesröte ins Gesicht.

Es folgt ein heftig Wortgefecht  
Ein jeder glaubt er sei im Recht.  
Der Streit nahm keine gute Wende  
und so auch kein versöhnlich Ende.

Erzürnt verliessen sie den Ort  
Zuvor kam noch ein derbes Wort  
vom zornigen Fischer seinem Munde  
Ein Wort zuviel war dies im Grunde.

Gemeldet von der Amtsperson  
Wird der Mann nach Tagen schon  
auf den Posten vorgeladen  
aus seiner Sicht dort auszusagen.

Doch wie's so geht bei solchen Sachen  
Am Ende gab es nichts zu lachen  
Für's Fischen kostets und für's Zanken  
Am Schluss zweihundertfünfzig Franken

Und die Moral von der Geschichte ?  
Mit Amtspersonen streite nicht !

6. Januar 2007 / Vital Caluori



Delsbergerstrasse 9a 4253 Liesberg  
Tel. 061 771 94 92

**Restaurant  
Coni's Träff**

**Öffnungszeiten**

<b>Montag</b>	<b>9.00 - 23.00</b>
<b>Dienstag</b>	<b>9.00 - 24.00</b>
<b>Mittwoch</b>	<b>9.00 - 24.00</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>Ruhetag</b>
<b>Freitag</b>	<b>9.00 - 24.00</b>
<b>Samstag</b>	<b>9.00 - 24.00</b>
<b>Sonntag</b>	<b>10.00 - 23.00</b>





### **(Fast) zu viel des Guten**

Mitte Juni fühlte ich mich an den Spruch eines bekannten schottischen Fischers und Fliegenbinders erinnert: «Es heisst Fischen, nicht Fangen.» Gesagt hatte dies Ally Gowans (Lachsfischer kennen ihn als Erfinder von Ally's Shrimp und Cascade), und es war sein Fazit auf eine Frage, die er uns, einer Reihe Fischer, gestellt hatte: «Wenn Euch jemand eine Fliege anböte, die immer finge, bei jedem Wurf – würdet Ihr sie nehmen?» Wir verneinten alle.

Doch Mitte Juni hatte ich das seltene Erlebnis, als würden die Fische Schlange stehen, um meine Nympe zu nehmen. Ein knappe Stunde lang hatte ich auf jeden Wurf einen Biss auf meine kleine schwarze Goldkopfnympe – wirklich, auf jeden Wurf. Mag sein, dass solche Geschichten uns den Ruf einbringen, wir erzählten Fischerlatein – mir egal, ich weiss, was ich erlebt habe. Die Mehrheit der Fische war knapp untermässig, und nicht alle konnte ich landen (nach Luftsprüngen oder Fluchten in die Algen kam der Haken frei). Nach einer Stunde gab ich auf – aus drei Gründen: 1. Ich fand, es war (fast) zu viel des Guten. 2. Die Forellen hatten meine Nymphen so zermalmt, dass sie reparaturbedürftig waren, und 3. Ich hatte noch anderweitig eine Verabredung. Mancher mag nun wissen wollen, wo das war: Die ersten 100 Meter oberhalb der neuen Fussgängerbrücke in Duggingen. Mal schauen, ob demnächst dort die Fischer Schlange stehen werden...

Martin «Pêcheur» Pütter

## **Restaurant Stachel Blauen**

**Telefon 061 761 60 53**

**Mi + Do geschlossen**



## An alle unsere Mitglieder

Berücksichtigt bitte nach Möglichkeit unsere Inserenten. Denn ohne ihr Sponsoring könnte die FIPAL – Zeitung nicht 2 x im Jahr erscheinen.

Vielen Dank an alle Inserenten.



**HANGGI & CO.**

Treuhanddienstleistungen  
Unternehmensberatung  
Steuerberatung  
Finanzmanagement  
Wirtschaftsprüfung  
Vermögensverwaltung  
Dienstleistungen für Gemeinden

Stadstrasse 11, 8400 Olten  
Tel. 061 281 40 20  
www.fachverwalterhanggi.ch



**ALTERMATT  
HAUSERAU**

Öfenberg 16  
4226 Freimbach  
Tel. 061 761 20 90  
www.altermatthauserau.ch

**Bauland**  
zu verkaufen in  
Büsserach  
Huggerwald, Bärschwil  
und Nunningen



Individuelle Planung, schlüsselfertig, mit Fix- und Anlagekostengarantie.

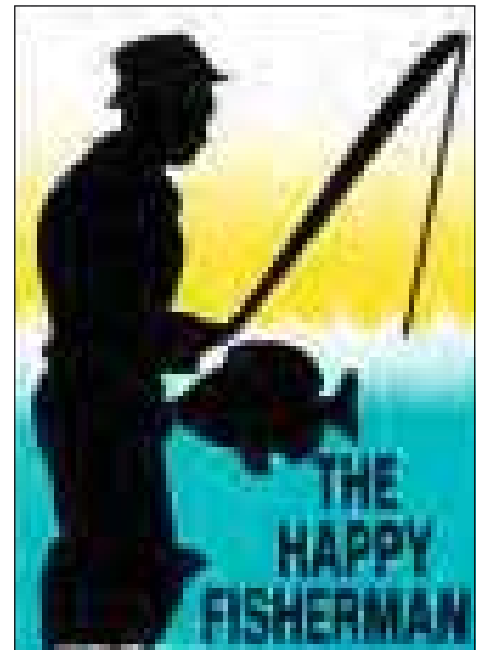
**Weinbau  
Joerg**

Eigen & Kundenkelterung

Festanlässe  
im Weinkeller

Jörg Thüring  
Natel: 079 2350073  
Tel: 061 7215356  
email: weinbaujoerg@intergga.ch

Ettingen / Zwingen



## Birsputzete 2011



**Danke an alle Helfer / innen**



# FIPAL Jahresprogramm 2011

Datum	Anlass
Samstag, 15. Januar 2011	15. ordentliche GV der FIPAL, Gemeindesaal in Zwingen Beginn 19:00 Uhr, Anmeldung
Januar/Februar	SANA/Brevetierung nach sep. Programm
Sonntag, 06. Februar	Fischessen/Patentausgabe, 11:00 – 16:00 Uhr in der Aula des Primarschulhauses in Zwingen (Gemeindesaal)
Freitag, 18. Februar	Patentausgabe, Rest. Bahnhof, Zwingen 18:00 – 20:00 Uhr
Freitag, 25. Februar	Patentausgabe, Rest. Bahnhof, Zwingen 18:00 – 20:00 Uhr
<b>Dienstag, 01. März</b>	<b>Saisoneröffnung an der Birs, man trifft sich gegen Mittag im Schälloch</b>
März/April/Mai	Aussetzen der Brut
7. Mai / 21. Mai und 3. September / 15. Oktober	Fischerkurs für Jungfischer und Erwachsene, jeweils 13:00 bis ca. 17:00 Uhr (Anmeldung)
Samstag 28. Mai Samstag 18. Juni (25. Juni) Sonntag 7. August (14. Aug.) Sonntag 4. Sept. (11. Sept.)	Fliegenfischertage mit Walter Schilling (in Klammern ist das Ersatzdatum)
Samstag, 25. Juni	Naturschutztag, Birsputzete
Samstag 1. Oktober	Arbeitstag Brutanlage
Mitte August bis Ende Oktober (Samstage)	Abfischen der Aufzuchtbäche nach Sömmerlingen (Achtung: Beginn Mitte August!), Anmeldung
Mittwoch, 12. Oktober	Aufbau Festzelt ab 18:00 Uhr (Schälloch)
Freitag 14. Oktober	Einrichten Infrastruktur ab 17.00 Uhr (Schälloch)
<b>Samstag/Sonntag 15./16. Oktober</b>	<b>Fischerfest Schälloch</b>
Montag, 17. Oktober	Aufräumarbeiten Fischerfest (Schälloch)
Samstag 26. November	Klausjassen und -kegeln, Rest. Stachel, Blauen Ab 14:00 Uhr
Samstag, 7. Januar 2012 <b>(Achtung: neues Datum)</b>	16. ordentliche GV der FIPAL in Zwingen

Liebe Mitglieder

Wir ihr aus dem Jahresprogramm entnehmen könnt, steht auch dieses Jahr wieder ein belebtes Vereinsjahr an. Bitte notiert euch frühzeitig die entsprechenden Termine, an denen ihr euch beteiligen wollt.

Wir treffen uns regelmässig am Sonntagmorgen ab ca. 10.30 Uhr zum Apéro in der Brutanlage im Schälloch. Jedermann und -Frau ist herzlich willkommen.

Kontakt: [info@fipal-laufental.ch](mailto:info@fipal-laufental.ch)

Der Vorstand



Architektur  
zum Wohlfühlen

**ALTR OPLAN**

Christian Trutmann  
Architekturbüro  
Baselstrasse 130  
4242 Laufen  
Telefon 061 765 10 40

**MINERGIE®**  
FACHPARTNER



**ERNST DOLLINGER**  
SPENGLEREI - BLECHVERKLEIDUNGEN - FLACHDACH  
NACHFOLGER ANDREAS THÜRING

Im Stückgarten 1  
4107 Ettingen

Telefon 061 721 33 41  
Telefax 061 721 37 60

**Remo Borer**  
Weinhandel UND Getränke-Center  
Festzelt-Vermietung  
Hauslieferdienst  
Delsbergerstrasse 2  
4242 Laufen  
Tel. 061 761 61 17  
Fax 061 761 61 18

[www.borerdruck.ch](http://www.borerdruck.ch)

**ANGELSPORT**  
**MILO**

Hauptstrasse 12  
4127 Birsfelden  
Tel./Fax: 061/311 06 04  
Email: 534@angelsport-milo.ch  
[www.angelsport-milo.ch](http://www.angelsport-milo.ch)

Mo – Fr 14.00 – 18.30 Uhr  
Sa 10.00 – 17.00 Uhr

